

Tourismus
Ostalb

Städte- SCHÖN- HEITEN

UNSERE VIELFÄLTIGE
OSTALB ERLEBEN.

Willkommen auf der Ostalb

Liebe Gäste,

Sie sind auf der Suche nach einem spannenden Städtetrip? Dann sind Sie auf der Ostalb genau richtig! Hier entdecken Sie Städteerlebnis pur! Die neun historischen Städte sind reich an bedeutsamer Geschichte, Schönheit und Vielfalt. Jede Stadt hat ihren eigenen Charakter und birgt großartige Schätze. Von Kunst, Kultur, Traditionen und Industrie bis hin zu Naturschönheiten, traumhaften Aussichten und geologischen Highlights. Entdecken Sie farbenfrohe Fachwerke, historische Fassaden und moderne Urbanität und genießen Sie die Atmosphäre unserer Altstädte, die zum Bummeln einladen. Lauschige Gassen, sonnige Plätze, historische Bauten, Shoppingzentren und vielfältige Einkaufsmöglichkeiten lassen jedes Herz höher schlagen.

Kulinarisch verwöhnen die urigen Gasthäuser ihren Gaumen nach Herzenslust. Probieren Sie schwäbische Maultaschen, Käsespätzle oder eines der regionalen Biere aus unseren Brauereien.

Lernen Sie die Städte auf der Ostalb bei Stadtführungen und Touren der besonderen Art näher oder gar neu kennen und lieben.



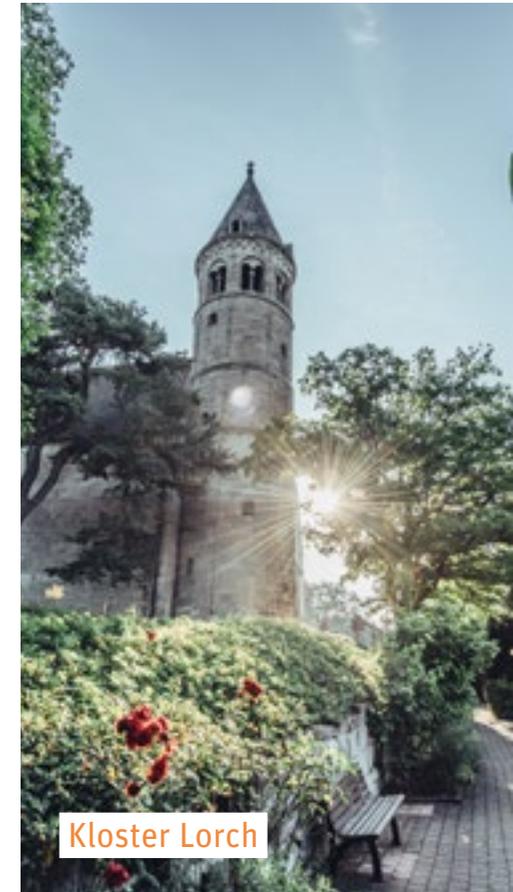
Innenstadt Aalen



Ipf Bopfingen



Innenstadt
Schwäbisch Gmünd

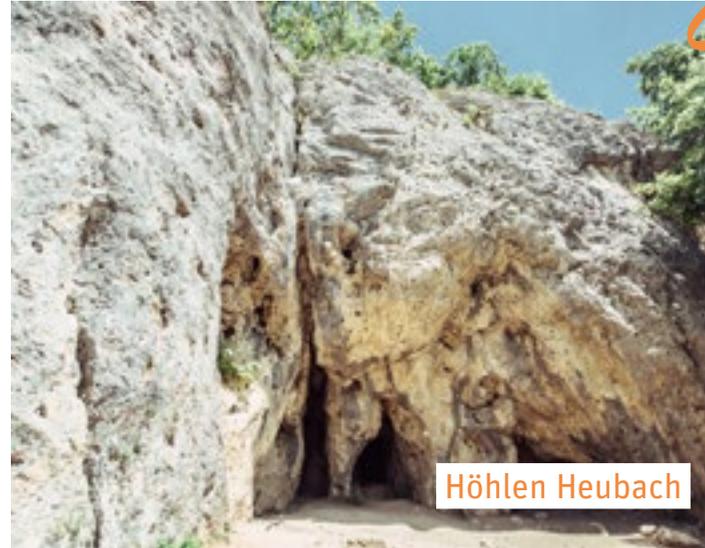


Kloster Lorch

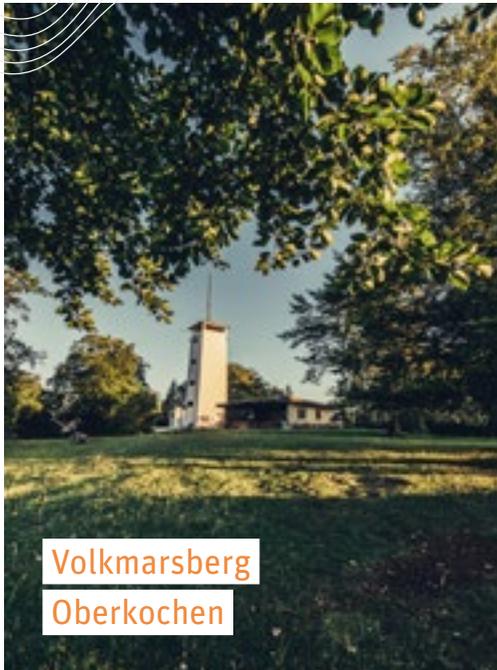
Mit
Geheimtipps
für jede
Stadt



Ellwangen



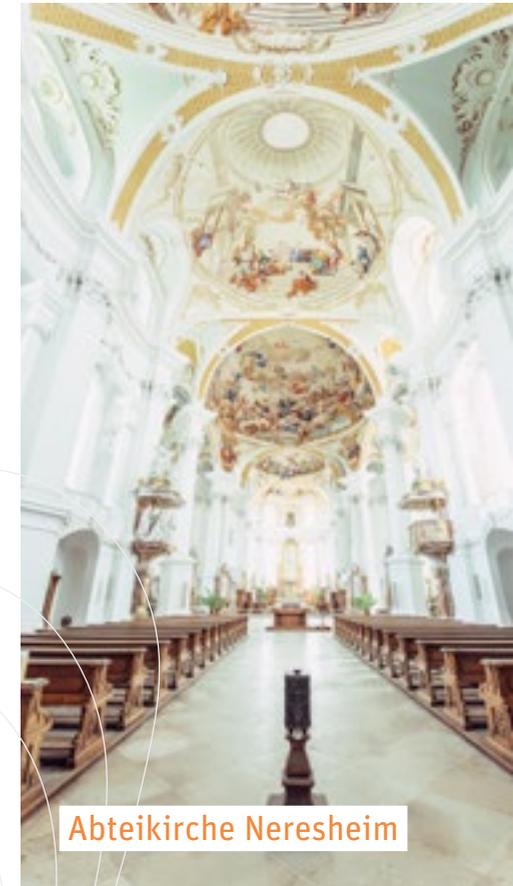
Höhlen Heubach



Volkmarsturm
Oberkochen



Schloss Kapfenburg
Lauchheim

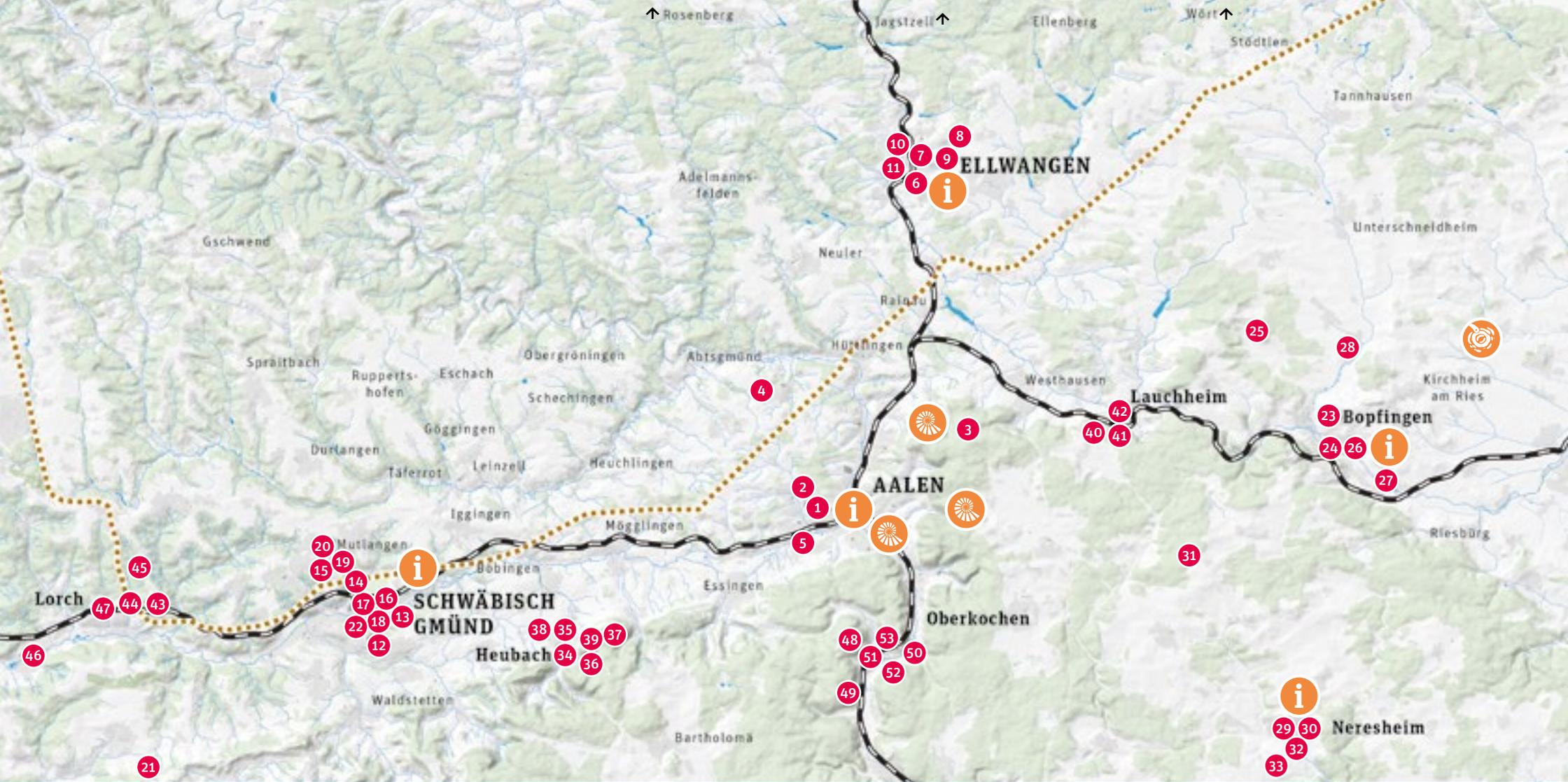


Abteikirche Neresheim

Inhalt

Seiten

	Übersichtskarte	08 – 09
01	Aalen Südländisches Flair trifft Kulturgeschichte	10 – 17
02	Ellwangen Historisch beeindruckend und doch modern	18 – 25
03	Schwäbisch Gmünd Entdeckungen zwischen Himmel und Erde	26 – 33
04	Bopfingen Ehemalige Reichsstadt am Fuße des Ipf	34 – 41
05	Neresheim Im Herzen des Härtsfelds	42 – 49
06	Heubach Eine attraktive Stadt inmitten bezaubernder Landschaft	50 – 57
07	Lauchheim Kleine, heimelige Stadt mit besonderem Flair	58 – 65
08	Lorch Liebenswerte Kleinstadt im Herzen des Stauferlandes	66 – 73
09	Oberkochen Weltoffen und von internationaler Bedeutung	74 – 79
	Impressum	83



Highlights

AALEN

- 1 Limesmuseum
- 2 explorhino Science Center
- 3 „Tiefer Stollen“
- 4 Schloss Fachsenfeld
- 5 Limes-Thermen Aalen

ELLWANGEN

- 6 Historische Altstadt
- 7 Marktplatz mit Basilika und evangelischer Stadtkirche
- 8 Wallfahrtskirche Schönenberg

- 9 Schloss ob Ellwangen
- 10 Alamannenmuseum
- 11 Sieger Köder Museum

SCHWÄBISCH GMÜND

- 12 Heilig-Kreuz-Münster
- 13 Johanniskirche
- 14 St. Salvator
- 15 „Himmelsgarten“
- 16 Ott-Pausersche Fabrik
- 17 Museum im Prediger
- 18 Via Sacra
- 19 Waldkugelbahn
- 20 Weleda Heilpflanzengarten
- 21 „Drei Kaiserberge“

- 22 Stadtgarten mit Remspark und Rokokoschlösschen

BOPFINGEN

- 23 Ipf mit Rekonstruktion eines keltischen Fürstenhofes
- 24 Historische Altstadt
- 25 Schloss Baldern und Wallerstein Gardens
- 26 Museum im Seelhaus
- 27 Wallfahrtskirche und Burgruine Flochberg
- 28 Renaturierte Sechtaue mit Auerochsenherde

NERESHEIM

- 29 Stadtfest
- 30 Adventsmarkt im Klostergutladen
- 31 Wanderung Paradiesweg
- 32 Bahnhofshocketse
- 33 Segelflieger

HEUBACH

- 34 Heubacher Schloss
- 35 Miedermuseum
- 36 archaeopfad ROSENSTEIN
- 37 Höhlen
- 38 Flugplatz
- 39 Burgruine Rosenstein

LAUCHHEIM

- 40 Schloss Kapfenburg
- 41 Museum im Torturm
- 42 Stadtpark an der Jagst

LORCH

- 43 Rekonstruierter Limeswachturm
- 44 Kloster Lorch
- 45 Schelmenklinge
- 46 Geographischer Remsmittelpunkt
- 47 Historische Altstadt

OBERKOCHEN

- 48 Volkmarsberg mit Volkmarsbergturm

- 49 Kocherursprung
- 50 Römerkeller
- 51 ZEISS Museum der Optik
- 52 Rodstein
- 53 Heimatmuseum

Legende

-  Bahnstrecke
-  Limes
-  Tourist-Informationen
-  Geopark-Infostellen

01

AALEN

Südländisches Flair trifft Kulturgeschichte

Nur eine Bahn- oder Autostunde von Stuttgart entfernt liegt Aalen nahe der A7 am östlichen Rand der Schwäbischen Alb. Fantastische Ausblicke wie vom Aalbäumele-Aussichtsturm reihen sich rund um Aalen wie Perlen an einer Schnur. Im Tal atmet die Stadt Jahrtausende alte Kulturgeschichte. Das Limesmuseum auf dem UNESCO-Welterbe-Gelände, der „Tiefe Stollen“ im Stadtbezirk Aalen-Wasseralfingen als größtes Besucherbergwerk in Baden-Württemberg sowie Schloss Fachsenfeld mit seinem weitläufigen Landschaftspark sind besondere Besuchermagnete mit einzigartigem Ambiente. Doch Aalen hat noch viel mehr zu bieten: Im explorhino Science Center lässt sich an über 120 interaktiven Experimentierstationen die Welt der Naturwissenschaft hautnah erleben. Und rings um die Stadt herum, auf den Hängen des UNESCO-Geoparks Schwäbische Alb, locken hunderte Kilometer an Rad- und Wanderwegen. Erholung und Entspannung bieten die Limes-Thermen mit ihrer einmaligen Panoramasauna.

★ Highlights

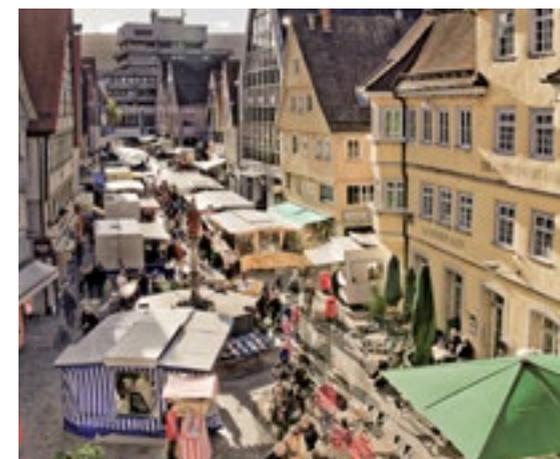
- Limesmuseum
- explorhino Science Center
- Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“
- Schloss Fachsenfeld
- Limes-Thermen Aalen



Genießerecke / Kulinarik / Wochenmärkte

Die historische Innenstadt Aalens lädt mit ihren gemütlichen Lokalen zum Genießen ein. Überdurchschnittlich viele Sonnenstunden und charmante Straßencafés rund um die Stadtkirche verleihen Aalen ein südländisches Flair. Wer nach einer ausgiebigen Erkundungs- und Shoppingtour durch die Innenstadt hungrig geworden ist, hat die Möglichkeit, sich vom vielfältigen kulinarischen Angebot der Aalener Gastronomie verwöhnen zu lassen. Von mediterranen Gerichten über thailändische, kroatische oder griechische Spezialitäten hin zur beliebten gutbürgerlichen Küche ist für jeden Geschmack etwas dabei.

200 Jahre alte Tradition! Besuchen Sie den Wochenmarkt Aalens, der mit über vierzig Marktständen jeden Mittwoch und Samstag beweist, wie reich das Angebot an Naturwaren und Lebensmitteln in der Region tatsächlich ist. Ein jeder Feinschmecker kommt hier mit Freuden auf seine Kosten und die Kunden können sich die Reichhaltigkeit des gedeckten Ostalb-tisches förmlich auf der Zunge zergehen lassen.



Führungsangebote

Lernen Sie Aalen auf besondere Weise kennen und entdecken Sie die Stadt mit allen Sinnen. Tauchen Sie im Rahmen einer der vielseitigen Stadtführungen in die faszinierende Geschichte von Römerkastell und Reichsstadt ein oder begleiten Sie den Nachtwächter auf seiner nächtlichen Runde durch die Altstadt und genießen Sie seine gesungenen Stundenverse und Anekdoten zur Geschichte der Stadt. Aber auch kulinarische Stadtführungen, geführte Wanderungen rund um den Hausberg „Langert“, Radtouren durchs Welland, geführte oder gerittene Touren mit Pony, Pferd und Esel oder eine Runde „Waldbaden“ sind in Aalen möglich. Weitere Infos zum gesamten Führungsangebot finden Sie unter www.aalen.de/entdecken.



Tourist-Information Aalen

Reichsstädter Straße 1
73430 Aalen

Tel. 07361 522358

tourist-info@aalen.de
www.aalen-tourismus.de





Geo-Caching

Moderne Schatzsuche! Nicht nur im Stadtgebiet, sogar im Besucherbergwerk und auf dem Wanderweg „Panoramaweg“ sind an ungewöhnlichen Orten „Caches“ versteckt. Manchmal sind Fragen zu beantworten, manchmal auch kleine Schätze zu finden. Und am Ende wartet immer das Logbuch, um die erfolgreiche Suche zu dokumentieren. Alles, was man hierfür benötigt, ist ein GPS-Gerät oder ein Smartphone mit entsprechender App. Die Caches sind auf www.geocaching.com veröffentlicht.



Aalbäumele

Viele Wanderwege führen aus nahezu allen Himmelsrichtungen zu dem 26 m hohen Aussichtsturm auf dem Aalener Hausberg „Langert“ hinauf. 1898 wurde der Turm erstmals aus Holz errichtet und 1992 in seiner heutigen Konstruktion als von ausgehöhlten Baumstämmen ummanteltes Metallgerüst aufgestellt. Die Aussichtsplattform auf 702 Meter Höhe bietet einen traumhaften Blick über die Aalener Bucht, das Welland und das Ellwanger Land bis hin zu den „Drei Kaiserbergen“.

Junker-Hans-Weg Unterkothen

Auf gut sechs Kilometern erfährt der Wanderer (fast) alles über die Kirchen-, Eisenbahn- oder Industriegeschichte des Aalener Stadtbezirks Unterkothen und was es mit dem Junker Hans auf sich hatte. Über die alte Trasse der Härtsfeldbahn, auch „Schättere“ genannt, mit dem beeindruckendem Viadukt führt der Weg unter anderem an der Kocherburgruine vorbei. Der Wanderweg befindet sich als Stich-Rundweg am beliebten Panoramaweg.

Kunst und Kultur

Kunstaussstellungen, Kinder- und Jugendliteraturtage, Aalener Kulturwochen, Kleinkunst- & Theaterveranstaltungen, Schubart-Literaturpreis, (Open-Air)-Konzerte, internationale Begegnungen, Stadtfeste, Kirchenmusik und vieles mehr ...

Das prallgefüllte Veranstaltungsprogramm der Stadt Aalen verspricht das ganze Jahr über Kulturgenuss auf höchstem Niveau. Mit einem breiten Spektrum präsentiert sich Aalen an unterschiedlichsten Orten als lebendige und vielseitige Kulturstadt. Hier ist für jeden Geschmack etwas Passendes dabei.



VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS

Internationales Fest

Gemeinsam feiern, essen, tanzen - und das ganz international. Jedes Jahr im Juli ist die Welt zu Gast in Aalen: unzählige Vereine und Gruppen servieren kulinarische Köstlichkeiten aus aller Herren Länder. Auf zwei Bühnen treten internationale und regionale Künstler auf. Landestypische Tänze nehmen das Publikum mit auf eine Reise durch die ganze Welt.

Reichsstädter Tage

Zum größten Stadtfest der Region zieht es jährlich im September viele Besucher aus nah und fern. Es wird gelacht, geplaudert und getanzt. Alte Freundschaften werden gepflegt und neue Kontakte geschlossen. Auf zahlreichen Bühnen findet ein tolles und abwechslungsreiches Musik- und Sportprogramm statt. Neben den ortsansässigen Musikvereinen sorgen auch Bands aus den unterschiedlichsten Musikrichtungen für eine ausgelassene Stimmung.

Sommeraktion in der Innenstadt

Jedes Jahr im Juli und August dürfen sich Groß und Klein auf eine achtwöchige Sommeraktion

des Aalen City Aktiv Innenstadtvereins freuen. In den geraden Jahren werden die Themen an den verschiedenen Plätzen blumig umrahmt (Aalen City blüht) und in den ungeraden Jahren werden zumeist aktive bzw. informative Themen behandelt. So gab es beispielsweise in den Vorjahren viele besondere Spielangebote für Kinder (Aalen City für Kids).

Galgenbergfestival

Alle Jahre wieder lockt das Galgenbergfestival zahlreiche Festivalliebhaber auf das Gelände am alten Gaskessel. An zwei Abenden tragen neben dem Auftritt der Aalen-All-Star Band „Das Vereinsorchester“ weitere Top-Musik-Acts zur Unterhaltung der Besucher bei.

Römertage

Alle zwei Jahre finden im und ums Limesmuseum herum die Römertage statt. Hierbei wird das Gelände um das Limesmuseum am letzten Septemberwochenende in ein römisches Lager verwandelt. Viele Vorfürungen wie Tänze und Gladiatorenkämpfe sorgen für beste Unterhal-

tung. Typische Kulinarik und römische Handwerkskunst runden das Fest für die großen und kleinen Besucher ab.

Aalener Jazzfest

Beim jährlich stattfindenden Aalener Jazzfest werden angesehene Jazzgrößen und junge Weltmusik vereint. Eine Vielzahl hochkarätiger Jazzkonzerte von Musikern, die sonst meist nur in den Metropolen und auf großen Festivals spielen, erzeugen eine einzigartige Stimmung. Auftritte von Newcomern sowie von talentierten Bands runden das abwechslungsreiche Programm ab.

Weihnachtsmarkt im „Tiefen Stollen“

Unter Tage, im Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“ erwartet Sie immer am zweiten Adventswochenende im Jahr (Donnerstag bis Sonntag) ein Weihnachtsmarkt der ganz besonderen Art. Mit der Grubenbahn gelangen die Besucher ins festlich dekorierte und weihnachtlich illuminierte Berginnere, wo sie auf eine bunte Vielfalt von Verkaufsständen treffen. Das einmalige Ambiente lässt sich in der beliebtesten Touristenat-

traktion der Region bei milden Temperaturen um 11 Grad unabhängig von Schnee und Winter genießen. Weihnachtsmann und Engel bereiten eine einzigartige Stimmung und beschenken die Kinder mit Süßigkeiten. Über Tage locken außerdem eine abwechslungsreiche Bewirtung und ein attraktives Programm für die ganze Familie.

Aalener Weihnachtsland

Fünf beleuchtete Weihnachtsportale eröffnen jährlich am Montag vor dem ersten Advent den Weg ins märchenhafte Weihnachtsland. Im Zentrum leuchtet eine prachtvolle Pyramide, Tannen verbreiten eine heimelige Atmosphäre und rund 30 reizvolle Markthäuschen mit köstlichen Naschereien und Geschenkideen kuscheln sich einladend unter die Platanen. Die liebevoll gestaltete Krippe, der Weihnachtsbriefkasten sowie ein kleines Märchenland inmitten eines begehbaren Hexenhäuschens sind Anziehungspunkte für die Kleinsten.

02

ELLWANGEN

Historisch beeindruckend
und doch modern

Aufragende Türme, geschweifte Giebel, kunstvoll gestaltete Portale und Gitter: Die 1250-jährige Geschichte hat Ellwangen ein unverwechselbares Stadtbild verliehen. Besonders geprägt wird es von der romanischen Basilika St. Vitus, der Wallfahrtskirche auf dem Schönenberg und dem Schloss, das ebenfalls über der Stadt thront.

Überall in der Stadt stößt man auf die Spuren ihrer geistlichen Vergangenheit. Wer durch die Gassen schlendert, entdeckt Kapellen und Madonnenfiguren, die aus den Nischen der Barockhäuser grüßen. Auf dem Marktplatz dominiert die romanische Basilika St. Vitus, die als Stiftskirche fürs Kloster gebaut wurde. Die evangelische Stadtkirche steht gleich nebenan und es gibt sogar eine direkte Verbindungstür zwischen beiden – ein Kuriosum in der Kirchenlandschaft.

★ Highlights

- Historische Altstadt mit barocken Giebelhäusern
- Marktplatz mit Basilika und evangelischer Stadtkirche
- Wallfahrtskirche Schönenberg
- Schloss ob Ellwangen mit Museum
- Alamannenmuseum
- Sieger Köder Museum





Genießerecke / Kulinarik / Wochenmärkte

Reich verzierte und kunstvoll geschmiedete Wirtshausschilder weisen auf die lange Tradition der Gastronomie hin. Vom gehobenen Landgasthof bis zum rustikalen Brauereigasthof mit guter Küche reicht das Angebot. Im Sommer lässt sich ein süffiges Bier auch in schattigen Biergärten genießen. Schwäbische Spezialitäten stehen ebenso auf der Karte wie internationale Küche.

Kulinarischer Höhepunkt des Jahres sind die Ellwanger Wildwochen im Herbst. Gastronomen, die direkt von den Jägern mit heimischem Wild beliefert werden, servieren in dieser Zeit viele Köstlichkeiten vom Reh und Wildschwein.

Am Mittwoch und Samstag trifft man sich auf dem Wochenmarkt, am Freitag auf dem Bauernmarkt. Viele Erzeuger aus der Region präsentieren ihre

frischen Produkte und samstags gibt es auf dem Wochenmarkt musikalische Unterhaltung und kulinarische Leckereien.

Die Ellwanger Konditoren und Cafés haben sich ganz besondere Leckereien ausgedacht: Bürgergardisten, Ellwanger Schlossgespenster, Fürstpröpste, Ellwanger Lilien oder Rossäpfel heißen die süßen Kreationen.



Führungsangebote

1. Historische Innenstadt „Den Fürstpröpsten auf der Spur“

Ein Rundgang durch die historische Altstadt mit Besichtigung der Basilika und evangelische Stadtkirche und des Marktplatzes mit den barocken Stiftsherrenhäusern. 90 Minuten.

2. Wo die Fürstpröpste residierten – das Schloss ob Ellwangen

Besichtigung des Schlossmuseums mit Thronsaal, einer großen Sammlung historischer Puppenstuben, Barockkrippen und Schrezheimer Fayencen. 90 Minuten.

3. Felsenkeller und historische Wirtshäuser

Besichtigung der Felsenkelleranlagen der Rot-ochsenbrauerei und Führung zu historischen Gaststätten mit abschließender Bierprobe. 120 Minuten.

4. Wallfahrtskirche Schönenberg – ein Barockjuwel

Rundgang durch die Wandpfeilerkirche, erbaut nach dem „Vorarlberger Münsterschema“, mit bedeutender Innenausstattung und kunstvollen Stuckaturen. 60 Minuten.

Eine Übersicht weiterer Führungsangebote, sowie Termine zu öffentlichen Stadtführungen finden Sie unter ellwangen-tourismus.de/stadtfuehrungen



Tourist-Information Ellwangen

Marienstraße 1
73479 Ellwangen

Tel. 07961 84303

tourist@ellwangen.de
www.ellwangen-tourismus.de





Antonius-Kapelle Schrezheim

Ein besonderes Kleinod birgt die Antonius-Kapelle: Hier steht ein filigran gearbeitetes Rokokoaltärchen mit Engelputzen, Engelköpfen und feinsten Malereien, das aus der Schrezheimer Fayencemanufaktur stammt und eines der bedeutendsten Werke dieser Handwerkskunst darstellt.



Ellwanger Droschkenlinie

Ellwangen ist auch die Stadt der Pferde und eine Kutschfahrt der besonderen Art lädt in die Stadt ein. An bestimmten Terminen kann man mit der Kutsche eine Rundfahrt in der historischen Altstadt zu den schönsten Plätzen machen und erfährt von den Kutschern so manche Geschichte aus der ereignisreichen Vergangenheit.



„Die ökumenische Tür“

Eine Besonderheit ist die sogenannte „ökumenische Tür“, welche die evangelische Stadtkirche direkt mit der katholischen Basilika St. Vitus verbindet. Nach 200 Jahren wurde die symbolträchtige Tür im Jahr 1999 wieder geöffnet.

Kunst und Kultur

Schloss ob Ellwangen

Aus einer mittelalterlichen Burg entstand ab 1603 ein Vierflügelschloss der Spätrenaissance, das im 18. Jahrhundert barockisiert wurde. Das Schloss diente den Ellwanger Fürstprinzen als Residenz. Sehenswert sind der elegante Arkadenhof, das barocke Treppenhaus sowie das Schlossmuseum.

Wallfahrtskirche Schönenberg

Die Architektur der barocken Wallfahrtskirche ist in Süddeutschland eine Besonderheit: Hier wurde zum ersten Mal das „Vorarlberger Münterschema“ verwirklicht, das für einige barocke Kirchenbauten in Oberschwaben als Vorbild diente. Der Innenraum besticht durch seine Deckenfresken und die Stuckdekorationen.

Sieger Köder

In Ellwangen sind es die acht Fenster der Hl.-Geist-Kirche, die Franziskuskapelle im Kinderdorf Marienpflege, die beiden Fenster der Michaelskapelle in der Basilika (nur im Rahmen einer

Führung zu besichtigen) und das Sieger Köder Museum, welche eindrucksvoll die schöpferische Kraft von Sieger Köder dokumentieren.

Alamannenmuseum

Archäologische Funde aus ganz Süddeutschland bieten einen Überblick über fünf Jahrhunderte alamanischer Besiedlung vom 3. bis 8. Jahrhundert nach Christus. Zahlreiche Originalfunde, Inszenierungen und interaktive Medien animieren zur Auseinandersetzung mit dieser Epoche.



VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS

Kalter Markt

Traditionsreicher Pferdemarkt im Januar, immer von Sonntag bis Mittwoch nach Dreikönig. Pferdeprämierung von Stuten und Gespannen, Festumzug, Technikmesse und ein großer Krämermarkt sind die Highlights.

„Der Pennäler Schnitzelbank“

Peitschen schwingend, in schwarze Kutten gehüllt und Fackeln tragend, marschiert die „Schwarze Schar“ am Fastnachtssonntag durch die Stadt und nimmt mit scharfzüngigen Versen die „Stadtprominenz“ aufs Korn.

Ellwanger Kultursommer

„Sommer in der Stadt“

Das anspruchsvolle Ferienprogramm von Juli bis September mit klassischen Konzerten, Theateraufführungen, Kabarett, Lesungen u.v.m..

Schlosskonzerte

Von Juni bis September werden im festlichen Thronsaal des Ellwanger Schlosses klassische Konzerte auf höchstem Niveau geboten.

Pferdetage

Ein weiteres Highlight für Pferdefreunde: Buntes Showprogramm und anspruchsvolle Pferdesportvorführungen. In der Regel alle zwei Jahre im September.

Weihnachtsmarkt

Inmitten der barock geprägten Innenstadt findet am zweiten Dezemberwochenende der Ellwanger Weihnachtsmarkt statt. In den Abendstunden wird der Weihnachtsmarkt mit Lichteffekten und Farben stimmungsvoll illuminiert.



03

SCHWÄBISCH GMÜND

Entdeckungen zwischen Himmel und Erde

Die Uhren ticken schon immer ein wenig anders in Schwäbisch Gmünd – in der ältesten Stauferstadt, die für ihr besonderes Gefühl für Schönheit, Handwerk, Baukunst, Gestaltung, Schmuck und Kultur im Südwesten bekannt ist. Bauwerke aus acht Jahrhunderten prägen die historische Innenstadt – vom Heilig-Kreuz-Münster bis zur Stauferbasilika, der Johanniskirche. Der Marktplatz zählt zu den schönsten Plätzen in Süddeutschland.

„Zwischen Himmel und Erde“ gibt es hier vieles zu entdecken: Vom Familienpark „Himmelsgarten“ auf der Hochfläche bei Wetzgau mit einem atemberaubenden Blick vom über 38 Meter hohen Holz-Aussichtsturm „Himmelsstürmer“ über die Himmelleiter – einem geheimnisvollen, jahrhundertealten Erholungswald mit knorrigen Bäumen und einem hölzernen Abenteuer-Waldpfad entlang einer der längsten Waldkugelbahnen Süddeutschlands bis zum „Erdenreich“, der lebendigen, quirligen Kulturstadt am Remsufer. Mit ihren Türmen, den vielen Kirchen und Klöstern, den Hochschulen, den Parks, dem kecken Rokocoschlösschen, den Gässchen und Plätzen, den Sport-, Freizeit- und Kletterangeboten der Jugendmeile und der Wissenswerkstatt „Eule“ und dem neuesten architektonischen Wahrzeichen, dem futuristischen Forum Gold und Silber gibt es für jeden etwas zu entdecken.





Führungsangebote

1. Historische Stadtführung

Dieser Stadtrundgang führt Sie nicht nur zu den interessanten Plätzen und Gebäuden Schwäbisch Gmünds, sondern auch durch die bewegte Geschichte der Stadt, die 1162 zum ersten Mal urkundlich erwähnt wurde.

2. Barocke Erlebnis-Stadtführung

Sie wandeln alleine durch Gmünd? Das lassen Dominikus Debler und Maria Franziska Debler nicht zu. Auf persönlichen Wunsch begleiten Sie der Gmünder Stadtchronist oder seine Frau auf einer Zeitreise der besonderen Art. Lassen Sie sich von unseren Gästeführern im historischen Gewand in die Zeit des Barock entführen.

3. Auf den Spuren der Stauer

Erleben Sie die älteste Stauferstadt aus einem anderen Blickwinkel und lassen Sie sich in das mittelalterliche Gmünd zur Zeit des staufischen Herrschergeschlechts entführen.

4. Auf dem Kreuzweg St. Salvator

Gleich hinter dem Gmünder Bahnhof führt ein traditionsreicher Kreuzweg mit Bildstöcken und Kapellen hinauf zum Wallfahrtsheiligtum St. Salvator. Das dortige Heiligtum, die St. Salvator-Kapelle, schuf der Kirchenbaumeister Caspar Vogt nach 1617. Er baute vorhandene Höhlen zu einer Unter- und Oberkapelle aus.

5. Gmünder Turmwächterführung

Wenn es dunkel wird in der ältesten Stauferstadt Schwäbisch Gmünd, werden Geschichten aus längst vergessenen Tagen wieder lebendig. Begleiten Sie den Gmünder Turmwächter bei seinem Rundgang durch die mittelalterlichen Gassen zu einem Streifzug durch die vielen Jahrhunderte der Stadtgeschichte.

Genießerecke / Kulinarik / Wochenmärkte

Mit seinen vielen Gässchen, den zauberhaften Plätzen und den historischen Gebäuden in urbanem Flair ist Schwäbisch Gmünd weit über die Region hinaus ein beliebtes Ziel für den Einkaufsbummel, leckeres Essen und Genuss mit Produkten aus der Region und der ganzen Welt. Eine Vielzahl von Märkten und Messen laden das ganze Jahr über zum Bummeln und Genießen ein: Die Innenstadt wird zum beliebten Treffpunkt und zur attraktiven Einkaufsmeile, wenn die Ausstellerinnen und Aussteller ihre Produkte

beim weithin beliebten und gut besuchten Wochenmarkt am Mittwoch und Samstag und beim Krämermarkt anbieten. Auserlesenes Kunsthandwerk bietet der Gmünder Kunstbasar und die kalte Jahreszeit lässt sich gut auf dem Gmünder Weihnachtsmarkt überstehen. Schmuck zum Verlieben bieten die „Messe 126 – Gmünder Messe für Schmuck & Gerät“ und die „Gmünder Schmucktage“, und bunte Flohmärkte lassen die Herzen von Sammlern und Entdeckern höher schlagen.

★ Highlights

- Heilig-Kreuz-Münster
- Johanniskirche
- St. Salvator
- Landschafts- und Familienpark „Himmelsgarten“ mit Himmelsstürmer
- Silberwarenmuseum Ott-Pausersche Fabrik
- Museum im Prediger
- Stadtgarten mit Remspark und Rokoskoschlösschen
- Via Sacra
- Waldkugelbahn
- Weleda Heilpflanzengarten
- „Drei Kaiserberge“



Tourist-Information Schwäbisch Gmünd

Marktplatz 37/1
73525 Schwäbisch Gmünd

Tel. 07171 603 4250

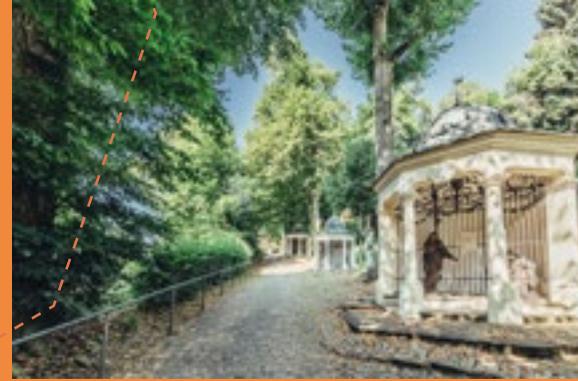
tourist-info@schwaebisch-gmuend.de
www.schwaebisch-gmuend.de





St. Salvator

Hinter dem Bahnhof führt ein traditionsreicher und eindrucksvoller Kreuzweg einen verwünschten Hang hinauf zu einer in den Fels gehauenen Kapelle mit einem einzigartigen Ausblick über die Stadt und die „Drei Kaiserberge“.



Via Sacra

Der Besinnungsweg führt vom Leonhardsfriedhof – einem der beeindruckendsten, noch aktiven alten Friedhöfe im Südwesten – über Kirchen und von Religion geprägten Orte wie die Stauferbasilika und dem Münster bis zum St. Salvator.

Zeiselberg und Stollen

Der Aussichtspunkt im Herzen der Stadt bietet nicht nur eine atemberaubende Sicht über die historische Innenstadt, eine der längsten Rutschbahnen der Region und einen zauberhaften Biergarten, sondern auch ein geheimnisvolles Stollensystem.

Kunst und Kultur

Nicht nur die Bauwerke aus acht Jahrhunderten aus allen Baustilen und Epochen prägen die historische Innenstadt Schwäbisch Gmünds. Auch Festivals aller Art stehen für das aufregende Kulturleben der Stadt, darunter an vorderer Stelle das Festival Europäische Kirchenmusik Schwäbisch Gmünd, das im Sommer Künstlerinnen und Künstler aus ganz Europa in die älteste Stauferstadt einlädt. Schwäbisch Gmünd verfügt zudem über eine reiche Galerie- und Museums-

landschaft. Zu den herausragenden, überregional bedeutenden Einrichtungen gehören das Museum und Galerie im Prediger sowie das Silberwarenmuseum Ott-Pausersche Fabrik. Weitere Ausstellungsangebote bieten das Labor im Chor im Kulturzentrum Prediger, das Panoramamuseum Hans Kloss, das Schattentheatermuseum, die Galerie des Gmünder Kunstvereins im Kornhaus, das Museum Villa Seiz, das Schulmuseum im Klösterle sowie weitere private Galerien.



VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS

Fasnet

Mit schräger Musik und phantasievollen Kostümen präsentiert sich in der fünften Jahreszeit das Internationale Guggenmusiktreffen Schwäbisch Gmünd, das größte Festival dieser Art in Süddeutschland. Musikerinnen und Musiker aus der Schweiz, dem Fürstentum Liechtenstein, aus Österreich und Deutschland heizen den Besucherinnen und Besuchern mit schrägen Tönen und fetzigen Rhythmen ein. Die Fasnetsfans freuen sich darüber hinaus auf die bunte Prunksitzung, den großen Fasnetsumzug und den heißen Rathaussturm.

Stadtfest und Altersgenossenfeste

Alljährlich garantiert im Juni das Gmünder Stadtfest gute Stimmung – parallel zum Auftakt der traditionsreichen Altersgenossenfeste, die inzwischen auch als immaterielles Kulturerbe Deutschlands ausgezeichnet wurden. Viele tau-

send Besucherinnen und Besucher säumen beim „40er“-Festzug durch die Innenstadt die Strecke der Jubilare.

Gmünder Weihnachtsmarkt

Mit vielen Kunsthandwerk-, Advents- und Geschenkideen an den Ständen, dem großen Adventskalender am Rathaus und vor allem dem staufischen Markt entlang der Stauferbasilika lockt der Gmünder Weihnachtsmarkt während der kompletten Adventswochen die Besucher ins Herz der Stadt.

Regionales Genießen

Regionale Genüsse und Produkte stehen bei vielen Angeboten und Veranstaltungen im Zentrum; sei es beim Remstaler Weintreff im Dezember, beim Regionalmarkt „Garten, Gold und Gsälz“, bei Musik in Gmünder Kneipen im Herbst oder beim Gmünder Pferdetag im Frühjahr.

04

BOPFINGEN

Ehemalige Reichsstadt am Fuße des Ipf

Erhaben und mächtig thront der 668 m hohe Ipf über der Stadt Bopfingen. Seit Jahrtausenden dominiert der östlichste Zeugenberg der Schwäbischen Alb als Landmarke die einzigartige Landschaft am Riesrand. Überregionale Bedeutung erlangte der Ipf bereits in der Bronze- und Hallstattzeit, als er sich für die Kelten zu einem bedeutenden Zentrum der Macht in Süddeutschland entwickelte.

Zu seinen Füßen liegt die ehemalige Freie Reichsstadt Bopfingen. Die historische Altstadt mit zahlreichen Highlights wie dem Rathausensemble auf dem Marktplatz und der Stadtkirche St. Blasius mit ihrem spätgotischen Herlin-Altar zeugt von einer bewegten Stadtgeschichte.

Heute bildet die lebendige Kleinstadt das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum im württembergischen Ries. Eine gute Infrastruktur, zahlreiche Sport- und Freizeiteinrichtungen und ein hochwertiges Kulturprogramm machen Bopfingen nicht nur als Wohnort, Wirtschaftsstandort und Arbeitsplatz, sondern gleichermaßen auch als Ausflugsziel attraktiv.

★ Highlights

- Ipf mit Rekonstruktion eines keltischen Fürstenhofes
- Historische Altstadt
- Schloss Baldern und Wallerstein Gardens
- Museum im Seelhaus
- Wallfahrtskirche und Burgruine Flochberg
- Renaturierte Sechtaaue mit Auerochsenherde

Führungsangebote

Stadtführung

Bei einer gemütlichen Runde durch die Altstadt erkunden Sie mit dem Stadtführer die Geschichte der ehemaligen Freien Reichsstadt. Von der Stadtmauer haben Sie einen schönen Blick auf Bopfingen und den Ipf.

Museum im Seelhaus – Museumsführung

In dem stattlichen Fachwerkhaus erhalten Sie einen umfassenden Überblick über die Geschichte des Bopfinger Raumes. Die Schwerpunkte liegen auf der Stadtgeschichte sowie den Kelten und deren Geschichte rund um den Ipf.

Stadtkirche St. Blasius – Kirchenführung

Die Kunstschätze aus dem Spätmittelalter sind nahezu unversehrt erhalten geblieben. Ein Höhepunkt der Kirchenführung ist die Besichtigung des Marienaltars des Nördlinger Meisters Friedrich Herlin aus dem Jahr 1472.



36 Bopfingen

Ipf-Führungen

Bei Ipf-Führungen mit verschiedenen Themenschwerpunkten erhalten Sie wissenswerte Informationen über Flora, Fauna und Geologie des Berges, über die Archäologie oder über das Leben der Kelten am Ipf.

Führungen auf Schloss Baldern

In diesem herrlichen Barockschloss sind Repräsentationsräume des 18. Jahrhunderts und eine große private Waffensammlung zu sehen. Bei diversen Themenführungen können Sie dieses Meisterwerk barocker Baukunst entdecken.

Viele weitere Führungsangebote auf Anfrage.



Genießerecke / Kulinarik / Wochenmärkte

Der Bopfinger Wochenmarkt wird jeden Freitag zwischen 7.00 Uhr und 13.00 Uhr auf dem historischen Marktplatz abgehalten. Fällt auf diesen Tag ein gesetzlicher Feiertag, so findet der Markttag am vorangegangenen Werktag statt. Angeboten wird eine große Palette an frischen Lebensmitteln, Produkte des Obst- und Gartenbaus und vieles mehr.



Tourist-Information Bopfingen

Hauptstraße 56
73441 Bopfingen

Tel. 07362 801 0

tourismus@bopfingen.de
www.bopfingen.de



Schloss Baldern und Wallerstein Gardens

Das verwunschene, wild romantische Barockschloss liegt an der Romanischen Straße auf einer isolierten Bergkuppe mit Blick in das Nördlinger Ries. Es beinhaltet eine der berühmtesten Waffensammlungen Europas mit Exponaten bis in das 14./15. Jahrhundert. Die ehemaligen Räume der Adelsfamilie und ihrer Diener sowie der repräsentative Festsaal sind prägend für die Epoche des 18. Jahrhunderts. Herzstück neben dem wunderschönen Schloss selbst ist der neue Schlossgarten. Inspiriert durch zahlreiche Gärten in England, hat Prinzessin Anna zu Oettingen-Wallerstein mit viel Liebe und Faszination einen einzigartigen „Walled Garden“ im Stil des 19. Jahrhunderts geschaffen.



Ipf und Rekonstruktion eines keltischen Fürstenhofes

Als eines der bedeutendsten Kultur- und Naturdenkmale ist der Ipf der Besuchermagnet Bopfingens schlechthin. Mit seiner geradezu unwirklichen Ästhetik ist er nicht nur einer der schönsten Berge Deutschlands. Neben all seinen weiteren Facetten ist der Ipf ein wahres Naturjuwel. Auf dem Gipfelplateau eröffnet sich dem Auge eine atemberaubende Rundumsicht. Die heute noch sichtbaren eindrucksvollen Befestigungssysteme geben Anlass zur Vermutung, dass der Ipf ein frühkeltischer Fürstensitz war. Am Fuße des Ipf lässt die Rekonstruktion eines keltischen Fürstenhofes den Besucher in die Welt der Kelten eintauchen.

Renaturierte Sechtaaue mit Auerochsenherde

Ein Gefühl von Serengeti und Savanne mitten auf der Ostalb. In einer ertümlischen Landschaft entlang der renaturierten Sechtaaue zwischen Oberdorf und Kerkingen bietet eine Herde aus rund 20 Auerochsen einen imposanten Anblick. Die rückgezüchteten Urrinder mit einer Hornspannweite von über einem Meter grasen ganzjährig auf einer 25 ha großen Weidekoppel in nahezu freier Wildbahn. Wanderer und Radfahrer können die beeindruckenden Ochsen auf einem ausgeschilderten Rundweg am Fuße des Ipf bestaunen. Entlang des 5 km langen renaturierten Bachlaufs kann man erkennen, mit welcher Dynamik sich der neue Flusslauf der Sechta umgestaltet hat und sich Flora und Fauna verändern.

Kunst und Kultur

Popkonzerte, Festivals, Ausstellungen und viele weitere attraktive Kulturveranstaltungen für Besucher aller Altersgruppen – die Events am Ipf haben sich in den letzten Jahren zu einem absoluten Anziehungspunkt für Besucher aus der ganzen Region entwickelt. Der neu gestaltete Stadtgarten bietet vor der Kulisse der Stadtmauer eine unvergleichliche Location für Sommerfeste, Open-Air-Kinos oder Konzerte. Die Bopfinger Heimattage inklusive Kneipentour „City Sounds“ bilden ein buntes Herbstfestival mit einem breitgefächerten Kulturangebot vor historischem Ambiente. Das barocke Märchenschloss Baldern verzaubert seine Gäste bei zahl-

reichen Veranstaltungen. Der kulturelle Höhepunkt eines jeden Jahres ist die Ipfmesse, wenn am ersten Juliwochenende von Freitag bis Dienstag abertausende Besucher auf den Sechtplatz strömen. Mit ihrer über 200-jährigen Tradition ist die Ipfmesse nicht nur das größte Volksfest in Ostwürttemberg, sondern auch das größte Schaufenster für die Wirtschaft in der Region. Der bunte Mix aus Schaustellern, einem spektakulären Vergnügungspark, mehr als 200 Marktkaufleuten, lauschigen Biergärten und einem gemütlichen Bierzelt sorgen für das einzigartige Mess-Flair, von dem alle schwärmen, die einmal auf „d'r Mess“ waren.



VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS

Frühjahrsmarkt

Am letzten Sonntag im April lockt der Bopfinger Frühjahrsmarkt des Gewerbe- und Handelsvereins viele Besucher mit einem breiten Angebot an Frühlingsware in die Stadt am Ipf.

Ipfmess-Countdown-Party

Längst mehr als der „inoffizielle Auftakt“ zur Ipfmesse und fester Bestandteil im Veranstaltungskalender mit national bekannten Künstlern und ausgelassener Partystimmung.

Ipfmesse

Größtes Volksfest in Ostwürttemberg mit jährlich rund 300.000 Besuchern. Für die Bopfinger die „5. Jahreszeit“.

Summer Vibes im Bopfinger Stadtgarten

Im Rahmen der Summer Vibes waren bereits Top Acts wie Max Giesinger, Christina Stürmer und Milow zu Gast in der Stadt am Ipf.

Bopfinger Sommerbühne

Das Open-Air Sommerhighlight im Bopfinger Stadtgarten mit einem bunten Programm und tollen Showacts.

Heimattage und Kneipentour „City Sounds“

Das große Herbstfestival mit historischem Spektakel, kulturellen Veranstaltungen, Kunst und Musik, Landsknechtlagern, Kneipentour und vielem mehr.

Kunstvolle Weihnacht – Der Kalender am Alten Rathaus

Weit über die Grenzen Bopfingens hinaus bekannt als einmaliges Kunstprojekt. Mit seinen 24 Fenstern und Türen der größte Adventskalender weit und breit.

Nikolausmarkt

Der Bopfinger Nikolausmarkt zählt mit seinen urigen Hütten zu den schönsten vorweihnachtlichen Events der Region.

05 NERESHEIM

Im Herzen des Härtsfelds

Die ehemalige Königlich-Württembergische Oberamtsstadt wurde im Jahr 1095 erstmals urkundlich erwähnt und hat sich heute zu einem staatlich anerkannten Erholungsort mit hoher Gastlichkeit und einem breiten Kultur-, Freizeit- und Erholungsangebot entwickelt. Von weitem sichtbar thront die mächtige Abteianlage der Benediktiner mit einem der bedeutendsten Kirchenbauten des Spätbarocks über der lebenswerten und lebendigen Kleinstadt.

★ Highlights

- Stadtfest am letzten Juni-Wochenende – die Stadtmitte feiert historisch und modern
- Adventsmarkt im Klostersgutladen (im dreijährigen Rhythmus)
- Wanderung auf dem Paradiesweg im Klosterwald
- Bahnhofshocketse – Mitte August – DAS Fest bei der Museumsbahn
- Segelflieger – hoch in die Luft in Elchingen und Neresheim



Genießerecke / Kulinarik / Wochenmärkte

Klostergutladen

Sehr beliebt ist der Klostergutladen der Familie Streif vor den Toren der Abtei Neresheim. Hier gibt es gesunde, natürliche Lebensmittel aus eigener Produktion und von ausgesuchten Partnerbetrieben. Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag, Samstag von 9.30 bis 11.30 Uhr und Freitag von 9.30 bis 11.30 und 15.00 bis 17.00 Uhr.

Wochenmarkt

Donnerstags auf dem Marienplatz in der Stadtmitte von 14.00 bis 18.00 Uhr.

Kulinarik

Es verwöhnen Klosterkaffee, Hotels, Gasthöfe und Restaurants mit großem Angebot und familienfreundlichen Preisen.



Führungsangebote

Kirchenführungen durch die Abteikirche finden auf Anfrage/Anmeldung statt.

Stadtführungen finden zwischen Mai und Oktober jeden zweiten Freitag um 19 Uhr statt.

Weitere Führungen von Alb-Guide, Märchenerzählerin und Ostalb-Gästeführerin.

Schauköhlerei

Die Schauköhlerei im Naturschutzgebiet Zwing von Marcus Waldinger bietet aktive Mailer mehrmals im Jahr an.

Termine auf Anfrage. Der Köhler ist für die Dauer von 4 Tagen durchgehend am Meiler. Führungen werden bei Nachfrage stündlich angeboten.



Tourist-Information Neresheim

Hauptstraße 21
73450 Neresheim

Tel. 07326 8149

tourist@neresheim.de
www.neresheim.de





Härtsfeld-Museumsbahn „Schättere“ Angebot

Auf den Spuren des Bibers mit der „Schättere“ und zu Fuß begleitet vom NABU Team: immer am ersten Sonntag im Juli und September findet eine Fahrt mit der „Schättere“ durchs Bibergebiet statt, anschließend erhält man auf einem Spazierweg (2 km lang) viele Informationen zu Biber und Co.



Neresheim ist Faschingshochburg

Großer Faschingsumzug am Faschingsdienstag und viele weitere Brauchtumsveranstaltungen.

Wisentweide

Imposant und erhaben: Wisent-Bullen können bis auf zwei Meter Schulterhöhe und eine Tonne Gewicht kommen. Seit 1750 gab es keine freilebenden Wisente mehr in Deutschland. Auf dem Härtsfeld haben sie nun eine neue Heimat gefunden.



Härtsfeld-Museum Neresheim

Als „Vorbildliches Heimatmuseum“ preisgekrönt präsentiert das Härtsfeld-Museum Einblicke in die Geschichte und Volkskultur der ehemaligen Oberamtsstadt und des Härtsfelds.

Geöffnet: Mai bis September, sonntags 13.30 bis 16.00 Uhr.

Lehrbienenstand mit Kräutergarten

Der Lehrbienenstand am alten Kalkwerk bei Neresheim im schönen Egautal bietet einen Bienenlehrpfad, Wildbienenstand und neu angelegten Bienengarten.

Schauköhlerei

Schauköhlerei im Naturschutzgebiet Zwing mit Aktionen und Veranstaltungen: altes Handwerk live erleben.

Kunst und Kultur

Im Herzen des Härtsfelds

Neresheim liegt zwischen Aalen und Nördlingen im östlichsten Teil der Schwäbischen Alb. Am Stadtrand entspringt in mehreren Karstquellen die Egau, welche nach etwa 40 km bei Dillingen in die Donau mündet. Zu Neresheim gehören die Teilorte Elchingen, Dorfmerkingen, Ohmenheim, Kösing, Schweindorf und einige beschauliche kleinere Weiler.

Voll mit zahlreichen großen und bunten Veranstaltungen ist der Kalender der Härtsfeldstadt. Jährlicher Höhepunkt ist das Stadtfest mit historischem Flair. Aber auch hochkarätige Klosterkonzerte, Ausstellungen im Rathaus und Härtsfeldmuseum, das große Waldfest in Schweindorf oder die facettenreiche Fasnacht sind Teile des vielfältigen kulturellen Lebens.

Das Kloster Neresheim – Weltbekannt

Die Abteikirche als geistliches und architektonisches Zentrum der Klosteranlage gehört zu den bedeutendsten Kirchenbauten des Spätbarocks und gilt als eine der herausragenden Sehenswürdigkeiten in Baden-Württemberg. Der Bau der Kirche wurde 1750 nach Plänen des berühmten Baumeisters Balthasar Neumann begonnen.

Tief beeindruckend ist der lichtdurchflutete und weite Innenraum mit den leuchtenden Farben der Fresken des Tiroler Kirchenmalers Martin Knoller. Das Hauptfresko ist mit 714 m² zugleich das größte einteilige Fresko, das im 18. Jahrhundert gemalt wurde. Der Klang der barocken Orgel von Johann Nepomuk Holzhey ist ein Erlebnis.

Mit der Museumsbahn ins wunderschöne Egautal

Die restaurierte und im Volksmund liebevoll »Schättere« genannte Härtsfeld-Museumsbahn lockt an ihren Fahrtagen viele Besucher aus nah und fern nach Neresheim. Die gemütliche Fahrt ins Egautal mit dem angrenzenden Naturschutzgebiet »Zwing« und dem Härtsfeldsee erschließt darüber hinaus eine außergewöhnliche Landschaft zum Wandern und Radfahren.



VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS

Open-Air zum Stadtfestaufakt

Stadtfest mit historischem Lagerleben – letztes Wochenende im Juni

Neresheim blüht – ein Naturprojekt in der Stadtmitte

Konzertreihe in der Abteikirche

Weihnachtsmarkt auf dem Marienplatz – am 2. Adventswochenende



06

HEUBACH

Eine attraktive Stadt inmitten
bezaubernder Landschaft

Am Nordrand der Schwäbischen Alb gelegen, gehört Heubach mit seinen Teilorten Beuren, Buch und Lautern sicherlich zu den reizvollsten Gebieten in Baden-Württemberg.

Der Rosenstein ist einer der markantesten Berge der Ostalb und mit seiner Burgruine, einer Vielzahl an begehbaren Höhlen, gut ausgebauten Wanderwegen und herrlichen Aussichtspunkten ein Eldorado für Wanderer, Kletterer und Naturliebhaber.

Die lange Stadtgeschichte spiegelt sich im historischen Stadtkern wider. Heute ist Heubach eine beliebte und moderne Stadt mit hohem Wohnwert, allen Schularten vor Ort, flexiblen Kinderbetreuungsangeboten, vielseitigen Sport- und Freizeitmöglichkeiten sowie hervorragenden Gastronomiebetrieben.

Zahlreiche, vielbeachtete Events locken jährlich unzählige Besucher nach Heubach, sei es zum internationalen Mountainbike-Festival „BiketheRock“, zum Festival elektronischer Musik „Wasser mit Geschmack“, zum Bergrevival, wo die Oldtimerfans auf ihre Kosten kommen, zur „Heubacher Spätschicht“, die Einkaufs- und Kulturnacht, zu den Regionaltagen, dem KunstHandwerkMarkt oder dem Kugelmarkt. Heubach hat für jeden etwas zu bieten!

★ Highlights

- Heubacher Schloss
- Burgruine Rosenstein
- Miedermuseum
- archaeopfad ROSENSTEIN
- Höhlen
- Flugplatz

Führungsangebote

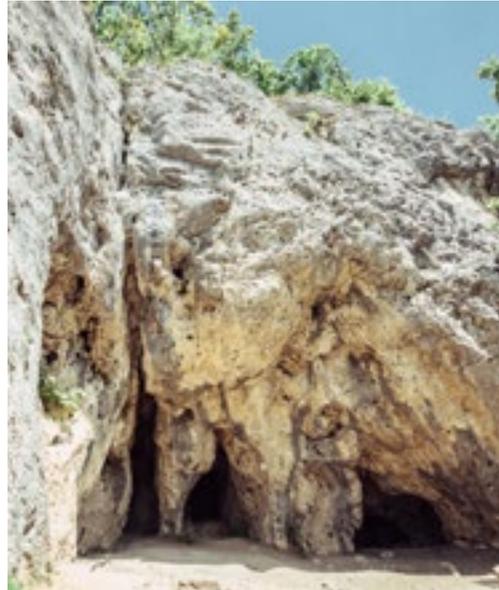
Lernen Sie bei Führungen Heubach und Umgebung besser kennen. Sie haben die Auswahl unter Führungen durch das Miedermuseum, das Heubacher Schloss, einer historischen Stadtführung oder einer Führung entlang des archaeopfad Rosenstein. Weitere Informationen unter:

www.heubach.de/start/freizeit_tourismus/heubach+entdecken.html



Rosensteinbrücke

Eine Station entlang des archaeopfad Rosenstein ist die „Dreieingangshöhle“, welche viele Geheimnisse birgt.



Szene aus historischer Stadtführung

Genießerecke / Kulinarik / Wochenmärkte

Schlemmen und Genießen

Heubach verfügt über eine vielfältige Gastronomie, die in keiner Hinsicht Wünsche offen lässt; weder im Hinblick auf Bodenständiges, multikulturelle Genüsse noch auf verwöhnte Gaumen. Das Angebot an Einkehrmöglichkeiten in Heubach ist sehr vielseitig.

Über Jahrhunderte hinweg, entstand in Heubach eine große Brautradition. Die Geschichte der Hirschbrauerei begann um 1600 und hat sich zu einem leistungsstarken Unternehmen entwickelt.



Heubacher Spätschicht

Diese Einkaufs- und Kulturnacht lockt mit unterschiedlichen Veranstaltungen in zahlreichen Locations von Heubach.

Regionaltage

Bei dieser Veranstaltung herrscht rund um das Rathaus buntes Markttreiben. Angeboten werden typische Produkte aus der Region.

KunstHandwerkMarkt

Dieses kulturelle Herbsterebnis der Kultur-Mix-Tour e.V. findet zeitgleich mit den Regionaltagen statt. Im Kulturhaus „Silberwarenfabrik“ zeigen professionelle Aussteller aus nah und fern unter dem Motto „Kunst trifft Handwerkskunst“ vielfältige Kunst- und Gebrauchsgegenstände sowie Schmuckstücke.

Kugelmarkt

Der besondere Weihnachtsmarkt am dritten Adventswochenende rund um das Heubacher Schloss. Lassen Sie sich inspirieren von dekorativen weihnachtlichen Geschenkideen und den Kunstwerken der Glasbläser und Glasgestalter.



Rathaus Heubach

Stadtverwaltung Heubach
Hauptstraße 53
73540 Heubach

Tel. 07173 1810

info@heubach.de
www.heubach.de





Schloss Heubach

Das Woellwarthsche Schlossgebäude aus dem Jahr 1525 wurde in den 90er Jahren aufwendig und mit viel Liebe zum Detail saniert. Mit seinen Kunstschätzen und Baudetails ist es eines der prägnantesten Bauwerke in Heubach und immer einen Besuch wert. Das Gebäude beherbergt die Stadtbibliothek und das Heubacher Heimat- und Miedermuseum.

Miedermuseum Heubach im Schlossgebäude

Das Kleinod der deutschen Museumslandschaft! Eine außergewöhnliche Sammlung dokumentiert, was die Frauenwelt in den vergangenen zwei Jahrhunderten „darunter“ getragen hat, um dem jeweils herrschenden modischen Idealbild so nah wie möglich zu kommen.



Mountainbike-Festival „BiketheRock“

Diese internationale Veranstaltung ist DAS Radevent in Heubach und ein Spektakel der Extraklasse! Seit 2001 kämpft die weltweite Mountainbike-Elite vor großer Zuschauerkulisse um wertvolle Weltranglistenpunkte.



Historischer Markt Lautern

Im vierjährigen Turnus und unter dem Motto „Lautern anno 1900“ findet im Ortskern des Ortsteiles Lautern dieses historische Markttreiben statt. Die Vielfalt der gezeigten traditionellen Handwerkskünste beeindruckt dabei genauso wie das bäuerliche und dörfliche Treiben von einst, welches von den örtlichen Vereinen anschaulich dargestellt wird.



archaeopfad ROSENSTEIN

Der archaeopfad Rosenstein auf der Hochfläche des Rosensteins mit insgesamt 266 Höhenmetern ist als Rundweg ausgelegt und kann jederzeit auch in Teilabschnitten begangen werden. Elf Stationen dokumentieren eindrucksvoll die archäologischen Geheimnisse des Berges.



Heubacher Kinderfest

Die Tradition des Heubacher Kinderfestes geht bis auf das Jahr 1820 zurück. Im dreijährigen Rhythmus feiert die Stadt Heubach das Kinderfest auf dem Festplatz zwischen Rosenstein und Stock, stets beginnend mit einem farbenprächtigen Festumzug nach einem bestimmten Motto, der von Kindergartenkindern sowie Schülerinnen und Schülern mit ihren Erzieherinnen und Lehrern gestaltet wird und durch die Stadt bis zum Kinderfestplatz führt.



Kunst und Kultur

- Kulturhaus „Silberwarenfabrik“ mit Musikschule Rosenstein
- Kultur-Mix-Tour e.V.
- QL-Tour Raum Übelmesser e.V.



VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS

BiketheRock

Wasser mit Geschmack

Bergrevival

Spätschicht

Regionaltage

Kugelmarkt

Winterleuchten

Afrikafest

Wer Heubach aus der Vogelperspektive erleben möchte, kann einen Rundflug bei der Flugschule Heubach buchen.



07

LAUCHHEIM

Kleine, heimelige Stadt
mit besonderem Flair

Mit rund 4.800 Einwohner ist Lauchheim zwar die kleinste Stadt im Ostalbkreis, dennoch hat sie einiges zu bieten.

Die einstige Amtsstadt präsentiert sich heute als idyllisch am Albtrauf gelegener Ort mit hohem Wohn- und Freizeitwert sowie guter Erreichbarkeit.

Besuchen Sie uns bei einer der jährlich stattfindenden überregionalen Veranstaltungen (bspw. Festival Schloss Kapfenburg, Faschingsumzug), oder genießen Sie das Flair unserer kleinen aber feinen (Alt-)Stadt.

Überzeugen Sie sich vor Ort – wir freuen uns auf Sie!



Führungsangebote

Schloss Kapfenburg

Öffentliche Führungen von April bis September an Sonn- und Feiertagen um 14.30 Uhr (ausgenommen Karfreitag). Treffpunkt: Vor dem Torhaus, direkt beim Haupteingang des Schlosses. Außerdem werden öffentliche Schlossführungen für Kinder angeboten. Mehr Infos & Anmeldungen auf www.schloss-kapfenburg.de im Menüpunkt „Kinder & Abenteuer“.

Museum im Torturm

Ostermontag bis Ende Oktober, jeden 2. und 4. Sonntag im Monat von 13.00 bis 17.00 Uhr, am 04.07. und am 4. Sonntag im August sowie nach Vereinbarung (Stadtverwaltung Lauchheim, 07363 85-11 oder Herr Kowarsch 07363 952440).

Stadtführungen nach Vereinbarung (Stadtverwaltung Lauchheim, 07363 85-11 oder Herr Kowarsch 07363 952440).



Genießerecke / Kulinarik / Wochenmärkte

Sowohl im Haupt- als auch in den Teilorten bietet Lauchheim kulinarisch gute, gepflegte Gastronomie mit regionalen Speisen. Für jeden Gaumen findet sich hier der passende Geschmack. Verschiedene Übernachtungsmöglichkeiten runden diese Gastronomie ab.

Schloss Kapfenburg bietet außerdem kulinarische Führungen an, an denen bei jeder Station Leckerbissen auf Sie warten. Im schlosseigenen Restaurant endet die Führung schließlich bei Hauptgang und Dessert.

Ergänzt wird das Angebot durch einen Regionalmarkt mit einem sehr gut aufgestellten Warensortiment und einem Café.

Der Wochenmarkt findet am Dienstag und Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr auf dem Marktplatz statt.



★ Highlights

- Schloss Kapfenburg
- Museum im Torturm
- Stadtpark an der Jagst



Rathaus Lauchheim

Hauptstraße 28
73466 Lauchheim

Tel. 07363 85-15

grimminger@lauchheim.de
www.lauchheim.de





Stadtpark an der Jagst

Wer mal eine kleine Pause braucht ist im Stadtpark an der Jagst genau richtig. Der im Jahr 2018 eröffnete Park lädt zum Verweilen und Innehalten ein. Mit vielen verschiedenen Attraktionen, wie zum Beispiel einer Slackline, einem Boulefeld und einem Schachspiel, kann man auch außerhalb des Städtetroubles seine Freizeit gestalten und die Zeit genießen.



Stalleiche in Röttingen

Zwischen Röttingen und Baldern steht inmitten der Natur eine viele Jahrhunderte alte, beeindruckende Eiche mit rund 5 Metern Umfang. Nehmen Sie Platz auf der Ruhebänk und genießen Sie unsere herrliche Landschaft und den Ausblick ins Ries.

Loipen im Kugeltal

Auch Winterfans kommen in Lauchheim auf ihre Kosten. In einem Trockental abseits von Verkehr und der Hektik des Alltags gibt es gespurte Loipen für Langläuffans. In Hülen gibt es bei entsprechender Witterung außerdem einen Skilift, einen Schlittenhang sowie eine Natureisbahn.

Kunst und Kultur

Die uralte Festung „Schloss Kapfenburg“ thront hoch über der Stadt. Das urkundlich zum ersten Mal im Jahr 1311 erwähnte Schloss wurde 1999 zur „Stiftung Internationale Musikschulakademie Kulturzentrum Schloss Kapfenburg“ umgewandelt. Heute ist sie Dreh- und Angelpunkt für Kultur und Musik. So hat auch schon der ein oder andere Weltstar Lauchheim einen Besuch abgestattet.

Im Wohn- und Kulturensemble am Oberen Tor lässt sich die Geschichte Lauchheims wunderbar im Museum im Torturm erleben – aktiv bspw. am 4. Sonntag im August, am „Lauchheimer Museumstag“ mit Aktionen im Museum und Hof. Außerdem befindet sich dort die Begegnungsstätte – ein Treffpunkt für Jung und Alt.



VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS

Faschingsumzug

Am Sonntag vor dem Gumpendonnerstag schlängelt sich jährlich ein großer Gaudiwurm durch Lauchheims Straßen und sorgt garantiert für fantastische Stimmung.

Comedy im Bürgersaal

Jährlich gastiert ein hervorragender Comedian im Bürgersaal in Röttingen und garantiert für einen lustigen Abend.

SchlossGartenTräume

Idyllischer kann eine Gartenmesse kaum angesiedelt werden: Im Juni findet auf Schloss Kapfenburg die Gartenmesse „SchlossGartenTräume“ statt.

Stadtfeiertag

Am 04.07. feiert Lauchheim traditionell seinen Stadtfeiertag, beginnend um 9.00 Uhr mit einem Gottesdienst. Nachmittags findet dann das Kinderfest statt.

Sommerfestival Schloss Kapfenburg

Das Festival gehört zu den Höhepunkten des Kulturjahres auf Schloss Kapfenburg. Neben großartiger Musik und der wunderbaren Kulisse macht vor allem die intime Atmosphäre die Konzerte zu etwas ganz Besonderem.

Weihnachtsmarkt

Rund um den Marktplatz laden jährlich am 2. Advent weihnachtlich geschmückte Buden zum Verweilen ein, aber auch perfekt um sich bei passender Stimmung auf Weihnachten vorzubereiten.

Konzertreihe Accelerando

Die Stiftung Internationale Musikschulakademie Schloss Kapfenburg präsentiert über das Jahr verteilt dem Publikum in der klassischen Konzertreihe herausragende Künstler und Musiker.

08 LORCH

Liebenswerte Kleinstadt im Herzen des Stauerlandes

Überragt vom einstigen Benediktinerkloster liegt Lorch. Eingebettet in eine waldreiche Hügellandschaft, an der schmalsten Stelle des Remstals, zeichnet sich das Stauerstädtchen durch sein mildes Klima aus.

★ Highlights

- Rekonstruierter Limeswachturm
- Kloster Lorch
- Schelmenklinge
- Geographischer Remsmittelpunkt (in Lorch-Waldhausen)
- Historische Altstadt



Kunst und Kultur

Essen und Trinken halten Leib und Seele zusammen. Schwäbische Spezialitäten, herzhafte Hausmannskost und Internationale Küche, für jeden Geschmack und jede Laune findet sich, was den Gaumen zu begeistern vermag. Gepflegte Ambiente, urige Gemütlichkeit, Speisen unter Palmen in einem Gewächshaus, all dies können Sie in Lorcher Gaststätten erleben. Die Gäste werden in Lorch stets mit dem Besten verwöhnt was die Region auf den Tisch bringt - kerngesund und direkt aus heimischem Anbau.

Bei so vielen gemütlichen Gaststuben sowie dem guten Most, Remstaler Wein und Obstbrand hat so mancher Gast vergessen, dass er eigentlich zum Wandern nach Lorch gekommen ist. Die Lorcher Hotels, Gasthöfe und Ferienwohnungen warten auf Sie. Dort werden Sie aufs Herzlichste empfangen.

Freitags liegt ein verführerischer Duft von frischen Kräutern, ofenfrischem Brot, warmen Leckereien und Gewürzen über der Stadt. Der Wochenmarkt lädt Einheimische und Besucher gleichermaßen zum Gang vorbei an den vielen Marktständen ein.



Führungsangebote

18 Gästeführerinnen und Gästeführer stehen parat, um die bewegte Geschichte der Stadt Lorch und des Klosters mit viel Liebe und Wissen den Besuchern aus nah und fern zu erläutern.

1. Historische Stadtführungen

Von April bis Oktober jeweils am ersten Sonntag des Monats ohne Anmeldung um 14.00 Uhr an der Ostseite des Bahnhofsgebäudes.

2. Klosterführungen

In der eindrucksvollen Klosterkirche erinnert die im Mittelschiff der Kirche stehende Staufer-Tumba von 1475 an die Staufer als Klostergründer. Die sie umgebenden Wandpfeiler sind mit Wandbildern der staufischen Herrscher geschmückt. Das eigentliche Wahrzeichen des Klosters ist der von 1879 bis 1883 wieder vollständig

aufgebaute Marsiliusturm und das Stauferrundbild des Lorcher Künstlers Hans Kloss.

Ob Sie sich mehr für eine historische Stadtführung, das Kloster Lorch, einen literarischen Spaziergang, eine amüsante Lügentour oder eine Führung zu Lorch im Kaiserreich interessieren, unsere Gästeführer haben für jeden Geschmack etwas zu bieten.

Eine ausführliche Beschreibung aller angebotenen Führungen sowie die Buchungsmodalitäten finden Sie auf unserer Internetseite www.stadt-lorch.de unter Freizeit und Tourismus oder in der Broschüre Gästeführungen der Stadt Lorch, die sie bei der Lorcher Stadtverwaltung erhalten.





Schelmenklinge

Von einem Seitental der Rems, dem Götzentäl ausgehend bietet die Schelmenklinge ein felsenumgebenes Kleinod. Interessante Wanderwege und vom Frühjahr bis in den Herbst hinein Wasserspielmodelle am Bachlauf begeistern Jung und Alt. Die Schelmenklinge bietet am unteren Teil auf etwa 500 m Länge einen bequemen Fußweg mit mäßigen Anstiegen. Im mittleren Teil ist der Weg recht steil und durch eine Treppe erschlossen. Hier bietet sich ein herrlicher Blick auf imposante Sandsteinfelsen.



Remswiese

Hinter dem Oriaplatz und dem Bürgerhaus Schillerschule mündet der Götzenbach in die Rems. Anlässlich der Remstal-Gartenschau 2019 wurde dieser Mündungsbereich neu gestaltet und bietet nun den jungen Gästen Spielmöglichkeiten am Bach und auf einem Spielplatz. Die Erwachsenen können sich in der Zwischenzeit auf der Liegewiese, den Bänken oder im Restaurant/Café direkt am Spielplatz entspannen.



Gedankengang von Lorch

7 Stationen, viele Gedanken, ein Weg. Der ca. 1,8 km lange Weg führt Sie von der evangelischen Stadtkirche über den Bäderbrunnen und die katholische Kirche St. Konrad hinauf ins Kloster. Lassen Sie dabei ihren Gedanken freien Lauf.



Geographischer Remsmittelpunkt in Lorch-Waldhausen

Über 80 Kilometer lang ist die Rems vom Ursprung in Essingen bis zur Mündung in den Neckar in Remseck. Messungen haben ergeben, dass der geographische Mittelpunkt in Lorch-Waldhausen liegt. Ein großer Felsbrocken, umrahmt von einem Kreis aus kleineren Steinen, markiert diesen besonderen Ort. Sitzgelegenheiten am Ufer, laden Radfahrer und Fußgänger gleichermaßen zum Verweilen ein.

Genießerecke / Kulinarik / Wochenmärkte

Fleißig sind die Schwaben, sagt man. Dies gilt aber nicht nur für die tägliche Arbeit, sondern auch beim Feiern. Brauchtum und Heimat werden genauso gepflegt wie Kunst und Kultur. Ob beim Bärlauchfest im Kloster, dem traditionellen Lorcher Löwenmarkt, beim historischen Staufermarkt, beim Naturparkmarkt oder den vielen Stadtteilfesten, wie dem Vorstadtstraßenfest in Waldhausen, dem Brunnenfest und dem Höhenfeuer in Kirneck, dem Salzkuchenfest in Rattenharz, dem Feuerwehrhock oder dem Kuttelfest, in Lorch wird den Einwohnern und Gästen immer etwas geboten.

Deutschland – das Land der Dichter und Denker. Kultur wurde in Lorch schon immer groß geschrieben. Friedrich Schiller und Eduard Mörike haben einen Teil ihres Lebens in der Klosterstadt verbracht. Vorlesungen, Konzerte, Ausstellungen

und Vorträge bereichern das kleinstädtische Leben. Lassen Sie sich vom reichhaltigen Kulturprogramm, das auch durch die ehrenamtliche Arbeit des „Runden Kultur Tisches“, „Freundeskreises Kloster Lorch“ und vielen anderen Ehrenamtlichen bereichert wird, begeistern.

Rekonstruierter Wachturm am Limes

Die Rekonstruktion eines römischen Wachturms unweit des Klosters steht für das auf dem Klosterberg vermutete Kleinkastell. Eine Palisadenwand symbolisiert das Limesknie, die Knickstelle zu der römischen Reichsgrenze „Obergermanisch-Raetischer Limes“.

Stauferfalknerei

In der Stauferfalknerei am Lorcher Kloster wird die Kunst der Falknerei in staufischer Tradition gepflegt. Vor traumhafter Kulisse erleben Sie hautnah die Kunst mit Vögeln zu jagen.



VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS

Zur Faschingszeit

Fasnet der Lorcher
Fasnetgesellschaft LFG

Ende April

Bärlauchfest im Kloster
Lorch

Mai/Juni

Lorcher Löwenmarkt im
Zentrum der Stadt

Letztes Wochenende vor den Sommerferien

Vorstadtstraßenfest in
Lorch-Waldhausen

Drittes

Septemberwochenende
Staufermarkt im Kloster
Lorch



Rathaus Lorch

Hauptstraße 19
73547 Lorch

Tel. 07172 180119

info@stadt-loorch.de
www.stadt-loorch.de



Lorch

73

09 OBERKOCHEN

Weltoffen mit internationaler Bedeutung

Oberkochen ist eine bemerkenswerte Stadt zwischen Albuch und Härtsfeld. Sie verbindet ihren landschaftlichen, natürlichen Reiz und ihre kleinstädtische Idylle mit den Möglichkeiten einer Großstadt. Oberkochen ist eine weltoffene Stadt von internationaler Bedeutung. Oberkochen ist keine Weltstadt – aber dennoch eine „Weltgemeinde“.

★ Highlights

- Volkmarsberg mit Volkmarsbergturm
- Kocherursprung
- Römerkeller
- ZEISS Museum der Optik
- Rodstein
- Heimatmuseum

Führungsangebote

ZEISS Museum der Optik

Führungen auf Anfrage unter www.zeiss.de.

Heimatmuseum

Führungen auf Anfrage unter Telefon 07364 7917 oder 07364 8619.

Mühlenführungen

An den Tagen der offenen Mühle.

Genießerecke / Kulinarik / Märkte

Oberkochen bietet ein breites Spektrum an Gastronomie. Ob schwäbisch oder international: ob Restaurant, Imbiss oder Eiscafé – Oberkochen bietet auf kulinarischer Ebene für jeden Geschmack etwas.



Rathaus Oberkochen

Eugen-Bolz-Platz 1
73447 Oberkochen

Tel. 07364 27-0

info@oberkochen.de
www.oberkochen.de



VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS

Stadtfest – Fest mit internationalem Flair
Sommer-Open-Air
Pfingstmarkt mit Hocketse
Tag der offenen Mühle
Weihnachtsmarkt





Karstquellenweg

Wer gerne wandert kann in und um Oberkochen einen besonderen Pfad begehen.

Der Karstquellenweg offenbart dem Wanderer an 15 Stationen die wichtigsten Wasser- aufbrüche des oberen Brenz- und Kochertals diesseits und jenseits der Europäischen Wasserscheide. Der Weg ist ausgeschildert und kann in drei Ringstrecken begangen werden. Tafeln und Übersichtskarten gibt es an den Einstiegs-Parkplätzen zum Weg und zu den einzelnen Karstquellen. Interessierte Heimatfreunde werden so zur Beobachtung der geologischen und geschichtlichen Besonderheiten eines der schönsten Teile der Ostalb angeregt.



Rodstein

Ein markanter Punkt oberhalb von Oberkochen, den man vom Tal aus gut sehen kann. Ein großes Holzkreuz ziert den Gipfel dieses schönen Felsens. Von hier aus hat man einen unbeschreiblichen Blick über Oberkochen und das Kochertal. Am Fuße des Felsens befindet sich eine kleine Grotte.



Kreativwerkstatt – Entdecken, Forschen und Gestalten für Jung und Alt

Die Kreativwerkstatt Oberkochen bietet Kurse für künstlerisch-kreatives Arbeiten und Gestalten sowie naturwissenschaftliches Forschen und Experimentieren für Kinder und Erwachsene an. Die Kurse beinhalten Technik, Werken, Malen, Kleben, Schneiden, Drucken und Formen. Dabei reicht das Spektrum vom Grundkurs im Schnitzen bis hin zum dreidimensionalen Gestalten von Plastiken. Die Räume, Werkzeuge und Materialien laden zum kreativen Werken ein. Eigene Ideen dürfen und sollen eingebracht werden. Die Arbeitsergebnisse werden präsentiert und gewürdigt.

Die beiden Ursprünge des Kochers

Den unterschiedlichen Ursprüngen des Kochers auf der Spur, kann man ausgedehnte Spaziergänge und Fahrradtouren in wunderschöner Landschaft unternehmen. Der Kocher entspringt aus zwei Karstquellen, dem „Schwarzen Kocher“, einem Nebenfluss des Neckars, südlich von Oberkochen, sowie dem „Weißen Kocher“ (Geopoint des UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb) bei Unterkochen, wo die beiden Quellflüsse zusammenfließen. Mehrere Quellen, die sich immer tiefer in den Berghang einschneiden, entspringen auf der Albuchseite des Urbrenztales. Der Kocherursprung ist mit einer mittleren Schüttung von 680 Liter pro Sekunde die größte Karstquelle in Oberkochen. In der Nähe des Kocherursprungs befindet sich auch die Europäische Wasserscheide, von wo aus die Flüsse nördlich über den Rhein in die Nordsee oder südlich über die Donau in das Schwarze Meer fließen.

Volkmarsberg mit Volkmarsbergturm

Als höchster Punkt Oberkochens überragt der Volkmarsberg mit einer Höhe von 743 Metern das Kochertal. Rund um den Berg, der seit 1928 unter Naturschutz steht, erstreckt sich ein weitläufiges, natürliches Naherholungsgebiet und beliebtes Wandergebiet. Vom Turm auf dem Volkmarsberg erstreckt sich eine weite Sicht über die gesamte Ostalb.





Limesturm Lorch



Kalvarienbergkapelle
Lauchheim



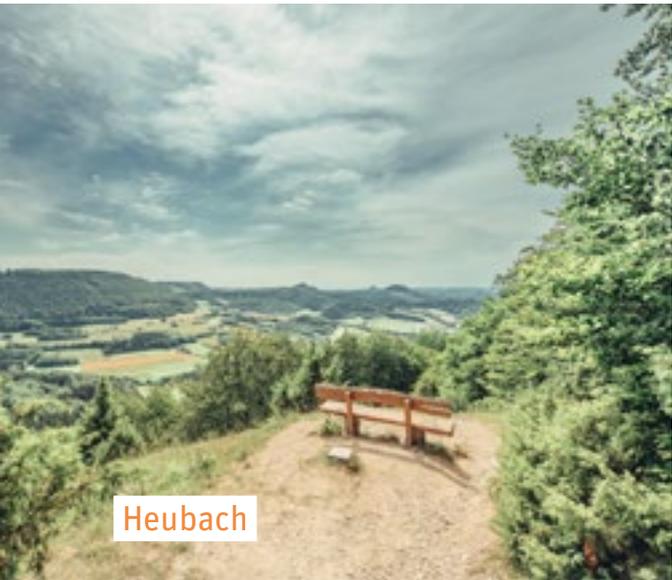
Limesmuseum Aalen



Römerkeller
Oberkochen



St. Salvator
Schwäbisch Gmünd



Heubach



Ruine Flochberg
Bopfingen



Kloster Neresheim

Impressum

Herausgeber:

Landratsamt Ostalbkreis
Stabsstelle Tourismus
Gartenstraße 97
73430 Aalen
Telefon: 07361 503-1761
Mail: tourismus@ostalbkreis.de

Erscheinungsjahr: 2023, 2. Auflage

Text und Redaktion:

Landratsamt Ostalbkreis
Stabsstelle Tourismus

Bildnachweise: © Landratsamt Ostalbkreis,
Fotograf Christian Frumolt, Tourismusgemeinschaften
sowie Städte und Gemeinden des Ostalbkreises,
S. 39 © Fürst Wallerstein Gesamtverwaltung,
S. 44 © Annette Mayer BWagrar, S. 46 © Annika Wegner,
S. 62 © Uli Mayr, S. 64 © Peter Kloschek,
S. 63 Schloss Kapfenburg

Kartengrundlage: S. 8 © kartenbauer.de,
Kartendaten: © OpenStreetMap-Mitwirkende

Layout & Realisierung:

H1QN GmbH Werbeagentur Aalen, www.h1qn.de

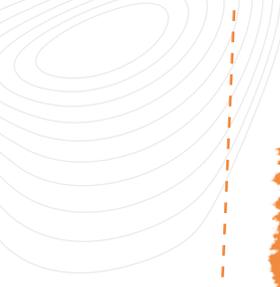
Druck: Wahl-Druck GmbH

Gesamtauflage: 15.000

Erscheinungstermin: Juli 2023

Haftungsausschluss: Die Stabsstelle Tourismus
des Landratsamtes Ostalbkreis kann für Angaben in
der Städtebroschüre keinerlei Gewähr und Haftung
übernehmen. Die Angaben sind nach bestem Wissen
erstellt.

Stand: Juni 2023. Für eventuelle Druck- und
Satzfehler wird keinerlei Gewähr übernommen.



Jeden Tag ein bisschen Ostalb ...

 fb.com/TourismusOstalb

 instagram.com/tourismus_ostalb/



www.deine-ostalb.de
www.tourismus.ostalbkreis.de

